



DORFMODERATION NIEDERAHR

Dokumentation des 1. Treffens im Arbeitskreis B „Ortsdurchfahrt/Ortsmitte“

Betreff: Dorfmoderation in Niederahr – DE1703

TeilnehmerInnen: Herr Ortsbürgermeister Girhard, Ortsgemeinde Niederahr
9 Niederahrer Bürgerinnen und Bürger
(siehe Teilnehmerliste)

Moderation: Helena Häuser, Büro Stadt-Land-plus

Datum: Montag. 28.08.2017, 19.00 bis 21.15 Uhr

Nach Begrüßung durch Herrn Ortsbürgermeister Girhard stellte die Unterzeichnerin das Programm des heutigen Abends vor. Der Ablauf war wie folgt vorgesehen:

1. Begrüßung und Vorbemerkungen,
2. Rückblick/Vorstellung des bisherigen Vorgehens,
3. Zusammenfassung der genannten Defizite/Ergänzung und Konkretisierung der Themenhandlungsfelder der Arbeitsgruppe,
4. Einstieg in ein Unterthema/Entwicklung erster Lösungsansätze zum Thema „Ortsdurchfahrt“,
5. Resümee und Ausblick auf das nächste Treffen.

1. Begrüßung und Vorbemerkungen

Das erste Treffen im Arbeitskreis diente einer näheren Betrachtung der Schwerpunktthemen. Die Unterzeichnerin stellte ihre Person und ihre Rolle im Moderationsprozess vor: Als Moderatorin des Arbeitskreises gibt sie die Methodik und Herangehensweise an die Aufgabenstellung vor. Sie ist für die Struktur und die Dokumentation der Sitzung verantwortlich. Die Moderatorin liefert jedoch keine fertigen Lösungen oder „Rezepte“, sondern berät als Stadtplanerin fachlich. Die Inhalte der Treffen werden also von den TeilnehmerInnen der Arbeitsgruppe erarbeitet.

Vorstellung des bisherigen Vorgehens/kurzer Rückblick



Im Rahmen des 1. Treffens, der Auftaktveranstaltung sowie des gemeinsamen Ortsrundganges, wurden die unterschiedlichen Handlungsfelder (Stärken und Schwächen) ermittelt. Aus den Handlungsfeldern wurden im Rahmen der Auftaktveranstaltung verschiedene Arbeitsgruppen gebildet. Im Rahmen der vorgesehenen drei Treffen der Arbeitsgruppe „Ortsdurchfahrt und Ortsbild“ ist es Ziel, Projektideen zu entwickeln und ggf. anzustoßen, die die Zukunftsentwicklung von Niederahr positiv beeinflussen.



Bereits bei der Vorstellungsrunde wurde die Dringlichkeit des Themenschwerpunkts „Ortsdurchfahrt“ durch die Anwesenden verdeutlicht. Alle Arbeitskreisteilnehmer thematisierten die Problemlage der „hohen Fahrgeschwindigkeiten“, der „noch immer hohen Verkehrsbelastung“, der bisher mangelnden Entwicklungsmöglichkeiten der an die Ortsdurchfahrt angrenzenden Freiflächen und den Wunsch zur städtebaulichen Integration der Ortsdurchfahrt der ehemaligen Bundesstraße.

2. Zusammenfassung der genannten Defizite/Ergänzung und Konkretisierung der Themenhandlungsfelder der Arbeitsgruppe

Zunächst wurden die im Rahmen der Auftaktveranstaltung und des Rundgangs ermittelten Themen durch die Unterzeichnerin vorgestellt. Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl konnten die einzelnen Themen im Anschluss in einer offenen Gesprächsrunde besprochen werden. Ergänzungsbedarf gab es bei den Themen:

- Bauliche Entwicklung des Ortskerns, Erschließung Neubaugebiete,
- Verkehrsberuhigung auch an der Landesstraße Ortsausgang nach Ötzingen,
- Innerörtliche Fußwege.

Im Rahmen der Bestandsaufnahme waren vereinzelt augenscheinliche Leerstände durch die Unterzeichnerin aufgenommen worden. Hier wurde von den Anwesenden jedoch geringer Handlungsbedarf gesehen.

3. Einstieg in ein Unterthema/Entwicklung erster Lösungsansätze

Aufgrund der großen Resonanz durch die BürgerInnen zum Thema Ortsdurchfahrt wurde der Bereich als erstes Handlungsfeld priorisiert. Auf einer Kartengrundlage wurde die bestehende Situation analysiert. Mit unterschiedlich farbigen Klebepunkten wurden Handlungsbereiche definiert.

Alle Maßnahmen sind in weiteren Gesprächen mit dem Straßenbaulastträger, der Kreisverwaltung und dem Landesbetrieb Mobilität abzustimmen, insbesondere im Hinblick auf die Finanzierung der Maßnahme. Die Unterzeichnerin wird bezüglich der Handlungsspielräume Kontakt mit dem LBM aufnehmen. Sie wird erfragen, ob ein Vertreter zu einem der Treffen hinzukommen kann. Die erarbeitete Ideensammlung soll hierzu als Gesprächsgrundlage dienen. Handlungsbedarf besteht außerdem durch die Notwendigkeit zur Sanierung der Versorgungsleitungen im Straßenkörper durch die Verbandsgemeindewerke.

Es besteht ein Planfeststellungsbeschluss des Straßenbaulastträgers, die Um- und Rückbaumaßnahmen zur ehemaligen Bundesstraße sind hier definiert. Die Teilnehmer des Arbeitskreises möchten im nächsten Treffen die Festsetzungen gemeinsam erörtern.

Den Arbeitskreisteilnehmern war es außerdem wichtig, dass auf die Anlieger keine unangemessenen Kosten zukommen.



Die unten abgebildete Karte zeigt das Ergebnis der Planungswerkstatt Ortsdurchfahrt:

- **Gelbe Punkte** wurden dort aufgeklebt, wo punktuelle **Verkehrsberuhigungsmaßnahmen** anstehen bzw. wünschenswert sind.
- **Blaue Punkte** markieren Bereiche, wo der Bach z.B. offengelegt oder anderweitig in die Gesamtgestaltung einbezogen werden sollte.
- **Orange** markiert Lückenschlüsse im Fußwegenetz entlang des Bachs. Hier wird der Arbeitskreis (ggf. in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis C) Möglichkeiten zur Schaffung eines durchgängigen Fußwegs prüfen.





Es ist anzustreben, die Fahrbahn zur Minderung der Trennwirkung im Ortsgefüge und Reduzierung der Fahrgeschwindigkeiten durchgehend schmaler zu gestalten. Wünschenswert ist zumindest in manchen Teilen eine Bachoffenlegung. Auch die Ausweisung eines abgesetzten Radwegs kann zu einer Verbesserung beitragen. Es besteht die Möglichkeit durch punktuelle Ausweisung von Parkraum auf dem Straßenkörper eine Reduzierung der Fahrgeschwindigkeiten zu erreichen. Dies kann auch kurzfristig, ohne große Umbaumaßnahmen, umgesetzt werden.

Die baulichen „Highlights“ an der Ortsdurchfahrt, wie Kirche, Alte Schule und Kapelle sollen sich in der Gestaltung des Straßenraums wiederfinden. Dabei soll auch die Gestaltung der Ortsmitte neu gedacht werden.

Sehr intensiv wurde über die Gestaltung des Kreuzungsbereichs der Landesstraße Richtung Ötzingen diskutiert. Neben einer Veränderung der Vorfahrtregelung bedarf es auch einer baulichen Veränderung unter Einbeziehung der Flächen der alten Bushaltestelle und des Kirchenparkplatzes.

Die Unterzeichnerin wird im nächsten Treffen gebaute Beispiele aus anderen Gemeinden zeigen. Außerdem wird sie erste Ideenskizzen für wichtige Bereiche erarbeiten. Sie dienen der Verdeutlichung der Vision des Arbeitskreises.

Ausblick auf das nächste Treffen/weitere Schritte

Neben oben genannten Punkten zur Ortsdurchfahrt wird beim nächsten Treffen das Thema „Umfeld Alte Schule“ im Vordergrund stehen. Die Unterzeichnerin wird hierzu einen Lageplan-Katasterauszug mitbringen, an der erste Ideen verortet werden können.

Im dritten Treffen kann dann das Thema Ortsbildpflege, drohende Leerstände und Baukultur thematisiert stehen.

Der Arbeitskreis trifft sich zum zweiten Mal am **16.10.2017 um 19.00 Uhr** im Dorfgemeinschaftshaus.

Erarbeitet: Stadt-Land-plus
Büro für Städtebau und Umweltplanung

i.A. Helena Häuser/mh
Dipl.-Ing. [FH] der Stadtplanung
Boppard-Buchholz, 07.09.2017

Verteiler (per E-Mail):

- Herr Ortsbürgermeister Girhard, Ortsgemeinde Niederahr
- Frau Damrau, Verbandsgemeindeverwaltung Wallmerod
- Herr Braun, Kreisverwaltung Westerwaldkreis
- Mitglieder der Arbeitskreise (per E-Mail, soweit vorhanden)
- Frau H. Häuser, Büro Stadt-Land-plus



Teilnehmerliste der Arbeitskreise:

Dorfmoderation Niederahr

Arbeitskreis B „Ortskern & Hauptstraße“

Nr.	Nachname, Vorname	1. Treffen 28.08.2017	2. Treffen	3. Treffen
1	Hoffarth-Righetti, Markus	x		
2	Heibel, Burkhard	x		
3	Eulberg, Jürgen	x		
4	Gelhard, Jakob			
5	Leclair, Jochen	x		
6	Schäfer, Heinz Werner			
7	Ermert, Andrea			
8	Schmidt, Nico			
9	Dupp, Detlef			
10	Dupp, Antje	x		
11	Girhard, Hermann	x		
12	Maxeiner, Werner	x		

Nr.	Nachname, Vorname	1. Treffen 28.08.2017	2. Treffen	3. Treffen
13	Sohlbach, Guido	x		
14	Hölzgen, Hugo	x		
15	Normann, Kuni	x		